

30 Schützen erzielten 50 von 50 möglichen Ringen

Sensation beim Pokalschießen im Bernet

STUTTGART (Fri) — Wird der Kreispokal, eine Granate, in den Händen der Vorjahressieger, der RK Sindelfingen bleiben? Lange Zeit blieb diese Frage unklar bei den 25 Reservistenkameradschaften aus Stuttgart und Umgebung. Geschossen wurde diesmal mit G3, P1 und, damit Abwechslung geboten wurde, mit der Maschinenpistole UZI.

Interessant fanden das auch die 23 Gästemannschaften aus der aktiven Truppe (FArtBtl 555 und NschKp 550/WILDERMUTH-Kaserne Böblingen und 3. SanBtl 10/Esslingen BECELAERE-Kaserne), von den amerikanischen Partnern vom 51stSigBat/Nellingen und HQ-EUCOM aus Patch-Barracks/Stuttgart-Vaihingen sowie die nichtmilitärischen Gäste wie die Förderer des Reservistenverbandes, der Katastrophenschutz Stuttgart, die Marinekameradschaft 1899 Stuttgart, das Polizeimusikkorps Stuttgart, Stadtverwaltung Böblingen und Kreiszeitung Böblingen.

Mit allen drei Waffen wurde gut geschossen, auch von den Gästemannschaften, die die Waffen kaum oder gar nicht kannten. Beim Pistolenschießen mit der P1 klärte sich die Lage nach dem ersten Stechen. Bei der Maschinenpistole

UZI hatten nach dem ersten Durchgang nicht weniger als 30 Schützen 50 von 50 möglichen Ringen, so daß die Sieger erst nach dem 2. Stechen mit verschärften Bedingungen feststanden. Folgende Mannschaften hatten sich als die besten erwiesen: 3. Platz RK Böblingen I (485 R), 2. Platz RK Stuttgart-Ost II (498 R), 1. Platz, Sieger und Gewinner des Kreispokals die Mannschaft I der relativ jungen RK Nürtingen mit Fw d.R. Winfried Lorch, Uffz d.R. Adolf Hölderle, Gefr d.R. Dieter Maler und Norbert Mühleisen.

Bei den Gästemannschaften belegte den ersten Platz die 1. JgBtl 552 vor dem Überraschungszweiten, der HQ-Cp EUCOM aus den Patch-Barracks Stuttgart-Vaihingen und dem Dritten, dem FArtBtl 555.

Einzelwertung G3, P1 und MP zusammen: 1. Platz: Polizeikommissar Gutmann (Polizeimusikkorps Stuttgart), 2. Platz: Fw d.R. Schweikert (RK Stuttgart-Ost), 3. Platz: Hptm d.R. Grüsy (RK Stuttgart-Nord). Einzelwertung G3: 1. Platz: Polizeikommissar Gutmann; Einzelwertung P1: 1. Platz: OFw Jost (NschKp 550); Einzelwertung MP UZI: 1. Platz: Czerwinsky (Stadtverwaltung Böblingen).

Reservisten und US-Soldaten trainierten

STUTTGART (Fri) — Über einhundert Soldaten, darunter zwanzig US-Soldaten, legten beim Leistungsmarsch '82 der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd die Übungsstrecke zurück. Start und Ziel des Laufes, den diesmal die RK Esslingen ausrichtete, war das Bundeswehrübungsgelände beim Esslinger Jägerhaus.

Beim 20-Kilometer-Lauf lag die Bestzeit bei 2 Stunden, 50 Minuten (Durchschnitt 3 Std. 20 Min.); beim 30-Kilometer-Lauf war Dr. Rudolf Keßler aus Esslingen, Stabsarzt d.R., der schnellste Läufer.

Im Rahmen ihrer Partnerschaft unterstützte der DRK-Krankentransport- und Verbandsplatzzug den Reservistenlauf. Zugführer Volker Kalmbach und seine Mannschaft übernahmen die Sanitätsbetreuung und servierten Getränke und Verpflegung.

Bezirksgruppe Karlsruhe komplettierte Vorstand

KARLSRUHE (-Tzt-) — Bei Nachwahlen in den Vorstand der Bezirksgruppe Karlsruhe wurden Lt d.R. Andreas Schön als stellvertretender Vorsitzender und Olt d.R. Georg A. Trzetzkiak zum Bezirkspressereferenten und Schriftführer gewählt. Bei beiden Kandidaten votierte der erweiterte Bezirksvorstand einstimmig. Vorsitzender der Bezirksgruppe Karlsruhe ist weiterhin Olt d.R. Horst Grosskinsky; Major d.R. Hans-Dieter Nüssele und OGeFr d.R. Günter Simon gehören ebenfalls dem Bezirksvorstand an.

In diesem Zusammenhang bittet der Bezirksvorstand, die zur Veröffentlichung in LOYAL bestimmten Text- und Bildbeiträge aus dem Bereich des Verteidigungsbezirks 52 ab sofort an den neuen Bezirkspressereferenten zu übersenden. Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14, 75 Karlsruhe 41.



1. Lt Ken Norris (links) und AIR-Man 1. Class Tonya Strayer beim Sportwochenende
Foto: fan

Erfolgreiches Sportwochenende

US-Soldatin erwarb Leistungsabzeichen

MESSSTETTEN (fan) — Die Kreisgruppe Neckar-Alb veranstaltete erstmals in der ZOLLERNALB-Kaserne (»ZAK«) in Meßstetten ein Sportwochenende. BezOrgLtr Edgar Poelchau, der die Vorplanung durchführte, hatte dazu auch neun Angehörige der US Air Force (ASOC Stuttgart) eingeladen.

Am Freitag wurden die Leichtathletikdisziplinen abgenommen, wobei in den Laufdisziplinen zum Teil hervorragende Ergebnisse erzielt wurden. Beim Schießwettbewerb am Samstag wurde gleichzeitig ein Wertungsschießen für die Schützenschnur durchgeführt. Es wurden Wertungen erzielt von Bronze bis Gold — 3. Wiederholung — sowie US Air Force Auszeichnung Stufe 1 und 2.

Zur Entspannung besuchte die Gruppe der Reservisten und US Soldaten die französische Einheit in Stetten a. k. M., die an diesem Wochenende ihren Tag der offenen Tür veranstaltete.

Am Nachmittag wurden dann in der Bundeswehrrschwimmhalle die Schwimmdisziplinen abgenommen. Bei einem Kameradschaftsabend in der UHG der ZAK konnten die erworbenen US-Schießauszeichnungen und Schützenschnüre überreicht werden.

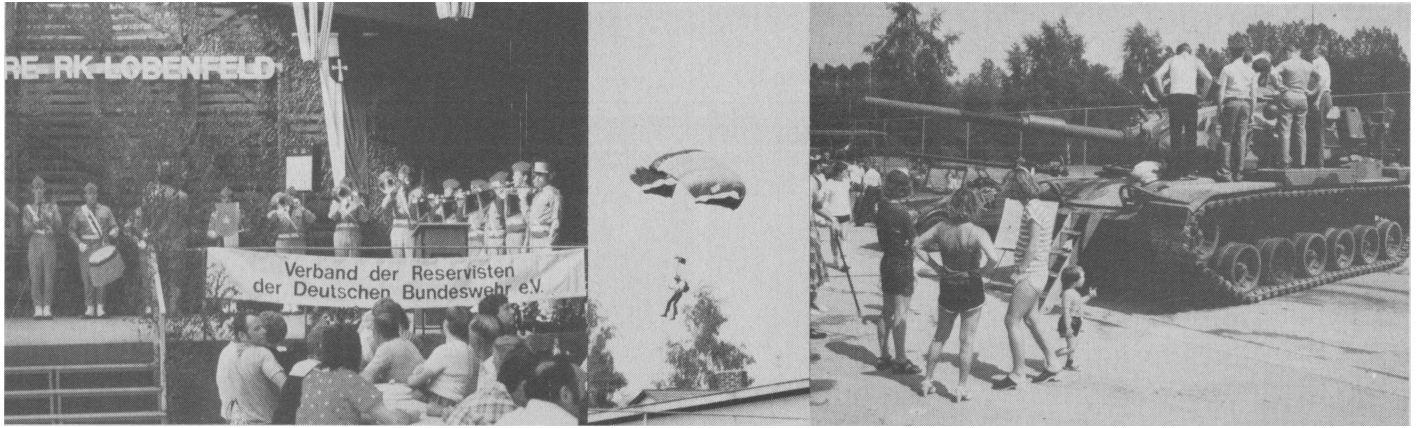
Mit dem 20-km-Marsch wurde am Sonntagmorgen das Sportwochenende abgerundet.

Die intensiven Trainingsvorbereitungen zeigten ihre Früchte: Alle neun US-Soldaten, darunter ein weiblicher AIRMan 1. Class, Tonya Strayer, erwarben das Bundeswehrleistungsabzeichen. 18 von den 23 teilnehmenden Reservisten konnte das begehrte Abzeichen überreicht werden.

HptFw d.R. Paul Diehl (RK Winterlingen) und OFw d.R. Friedrich Neussinger (RK Reutlingen) hatten sich als Prüfer zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung kam dank der Unterstützung der StKp KdO 1. Luftwaffen-Division und I/FmRgt 31 aus Meßstetten zustande. Diesen aktiven Truppentteilen galt der besondere Dank der Reservisten.

HptFw Lück wurde als aktiver Soldat für seine Verdienste um die Reservistenarbeit mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. In Vertretung des Kreisvorsitzenden nahm der Kreisschriftführer, OFw d.R. Friedrich Neussinger, die Verleihung vor.

Im Herbst 1982 soll zum Erwerb der nächsthöheren Stufe des BwLA erneut ein Sportwochenende durchgeführt werden.



Beim Zehnjährigen der RK Lobenfeld: französische Clairons, Fallschirmspringen und Waffenschau.

1 500 Jubiläumsgäste bei der RK Lobenfeld

Großes Interesse an den zweitägigen Feiern mit Konzerten und Waffenschau

LOBENFELD (wm) — Das anhaltend gute Wetter, das reichhaltige Programm sowie das große Interesse der Bevölkerung sorgten an beiden Tagen für eine gut gefüllte Festhalle beim

zehnjährigen Jubiläum der RK Lobenfeld. Am Samstag, von 10 bis 17 Uhr, waren eine Waffenschau mit amerikanischen Panzern, einem Raketenwerfer, Waffen und Fahrzeugen aus den beiden Weltkriegen (Leihgabe des Automobilmuseums Sinsheim) sowie ein Eintopfessen für jung und alt die große Attraktion.

Um 18.00 Uhr fand am Ehrendenkmal der Gefallenen eine Kranzniederlegung statt. Nach der Ansprache, gehalten von Oberst a. D. Jonas, spielte der Posaunenchor Lobenfeld.

Der Festabend begann mit einer Ansprache des RK-Vorsitzenden, StUffz d.R. Uwe Göhrig. Er sprach über die Arbeit und die Aufgaben der Reservistenkameradschaften in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr im Gefüge der Verteidigungsbereitschaft. Der stellvertretende Kommandeur des VKK 522, Oberstlt Bühl sprach über die Bedeutung der Reservisten in der Gemeinde. Anschließend überbrachten die RK von Eberbach, Epfenbach, Mannheim, Wiesloch und Plankstadt ihre Grüße.

Uwe Göhrig ehrte im weiteren Verlauf 14 Mitglieder der RK für

10 Jahre Arbeit im Reservistenverband. Die Kameraden Albert Maurer und Josef Berberich erhielten die Ehrennadel des Verbandes in Bronze, überreicht durch den Kreisvorsitzenden, Hptm d.R. Wilfried Meissner. Oberstlt Bühl zeichnete die Kameraden Uwe Göhrig, H. Baier und W. Dick mit der Schützenschnur in Gold aus. Den offiziellen Teil beendete Göhrig; er bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern, insbesondere bei den Landfrauen Lobenfeld für ihre tatkräftige Unterstützung. Dann spielten die »Pearls« bis in die frühen Morgenstunden zum Tanz auf.

Der Einladung zum Frühschoppen am Sonntagmorgen folgten große Teile der Bevölkerung und viele Gäste. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Waldwimmersbach. Da für 14.30 Uhr ein Fallschirmspringen angesetzt war und die Möglichkeit geboten wurde, in der Halle Mittag zu essen, waren bis zum Springen ca. 1500 Personen anwesend. Das Programm mußte wegen ungünstiger Windverhältnisse umgestellt werden, so daß die französischen Clairons ihr Platzkonzert am Sportplatz vorzogen

und erst nach dem vielbestaunten Fallschirmspringen beendeten.

Danach folgte die Judovorführung des PSC Sinsheim und des Judoclubs Lobbach. Am Abend bildete das Konzert der 84th US Army Band aus Stuttgart einen weiteren Höhepunkt. Viele Zugaben waren nötig; mit großem Jubel und einem gellenden Pfeifkonzert wurden die Amerikaner schließlich verabschiedet. Anschließend spielten die Newailos wieder zum Tanz auf. Der letzte Gast ging um 4.30 Uhr.

Die Reservisten konnten mit ihrem Programm für diese beiden Tage einen vollen Erfolg verbuchen.

RK Seckach-Alb Pokalsieger

ENGSTINGEN (fan). — Die Kreisgruppe Neckar-Alb führte ihr Kreispokalschießen, verbunden mit einem Wertungsschießen durch. Der Wettbewerb, der gleichzeitig als Qualifikation für das am 4.9.1982 stattfindende Bezirkspokalschießen durchgeführt wurde, fand bei den Reservisten starkes Interesse: 13 Mannschaften mit 107 Reservisten nahmen teil.

Sieger mit 239 Punkten wurde die Mannschaft der RK Seckach-Alb (Trochtelfingen). Mit 220 Punkten konnte sich die RK Enningen u. a. vor der Mannschaft des RUC Reutlingen (205) auf Platz zwei behaupten.

Die Plätze der besten Einzelschützen belegten ausnahmslos Mannschaftsdienstgrade: 1. Platz mit 55 Punkten HptGefr d.R. Fritz Scheu (RK Enningen) vor OGeft d.R. Ewald Heinzelmann (RK Seckach-Alb) und HptGefr d.R. Rainer Küster (RK Enningen).

Die Pokale und Urkunden sowie die Geschenke für die Einzelschützen überreichte in Vertretung des Kreisvorsitzenden Klaus-Jürgen Reimann der Kreisschriftführer, OFw d.R. Friedrich Neussinger. Der FwRes beim VKK 541, HptBtm Fleischmann, überreichte gemeinsam mit dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden, Hptm a. D./d.R. Hans Lunz, an 18 Reservisten das Bundeswehrleistungsabzeichen in den Stufen Bronze bis Gold/3. Wiederholung. Das Schießen wurde vom 5./Rak-ArtBtl 250 unterstützt; der Einheit wurde dafür sehr herzlich gedankt.

Erfolgreiche Werbung beim Altstadtfest

WAIBLINGEN (VR.). — Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit beteiligte sich die RK Waiblingen zum siebten Male an dem Altstadtfest in Waiblingen. Auch dieses Jahr konnten sich die Waiblinger Reservisten über eine große Besucherzahl freuen. Besonders begehrt war der Erbseneintopf, von welchem nahezu 2000 Portionen verzehrt wurden. Auch die Reservisten-Wurst »vom Grill« wurde von den Festbesuchern sehr gelobt.

Nach der Vorführung von Bundeswehr-Filmen im Festzelt war große Begeisterung der Zuschauer für die Reservistentätigkeit festzustellen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten neben der Musik am laufenden Band die Geschwister Müller, die abends zum Tanz aufspielten.

Durch diese Veranstaltung, bei der auch Reservisten aus Kornwestheim mitgewirkt haben, konnte die RK zahlreiche neue Mitglieder in ihre Reihen aufnehmen. Zum feierlichen Abschluß blies OGeft d.R. Erich Mechler den Zapfenstreich.



Beim Altstadtfest in Waiblingen

Karlsruhe nahm Abschied von der »Karlsruhe«

Vorbildliche Patenschaft wird fortgesetzt

WILHELMSHAVEN (j.l.) — Das hat die Marine selten oder nie erlebt: In einer wahren Sternfahrt setzten sich 180 Karlsruher Richtung Wilhelmshaven in Bewegung, um sich geziemend von »ihrem« Schiff zu verabschieden, das nach 20 Dienstjahren Ende Dezember außer Fahrbereitschaft und im kommenden Jahr außer Dienst gestellt wird.

Fregattenkapitän Franz Köhler, der als letzter Kommandant der Fregatte »Karlsruhe« in deren Geschichte eingehen wird, hatte »Freunde und Gönner« seines Schiffes eingeladen, mit der Besatzung einen Tag auf See zu verbringen: »Diese Mitfahrt soll ein Zeichen des Dankes sein an alle Karlsruher, die sich — teilweise seit vielen Jahren — für die Belange der Patenschaft Karlsruhe — »Karlsruhe« eingesetzt haben.« Der frühe Abschiedstermin war bewußt gewählt worden, denn erstens ist das Wetter im Sommer besser, und zweitens hatte sich die »Karlsruhe« wenige Tage nach dem Abschiedsfest dem NATO-Flottenverband Atlantik (STANAVFORLANT) anzuschließen, dem sie bis kurz vor Weihnachten angehören wird. Für »Badegäste« ist in dieser Zeit kein Platz an Bord; außerdem werden kaum deutsche Häfen angelaufen.

180 Karlsruher nutzten also die letzte Gelegenheit, sich von »ihrem« Patenschiff zu verabschieden, allen voran Fregattenkapitän d.R. Rolf Schuh, seit vielen Jahren »vorgeschobener, landgestützter Presseoffizier« der Marine im Badischen, von Anbeginn an auch Motor der Patenschaft Stadt/Schiff. Mit von der Partie war u. a. auch ein ganzer Bus voll Angehöriger der Marine- und der Reservistenkameradschaft unter dem RK-Vorsitzenden Kreiser,

ferner ein Bus des Polizeisportvereins Karlsruhe, der auf seiner Skihütte im Nordschwarzwald seit Jahren zur Winterzeit Gastgeber der skilaufenden »Gebirgsmarine« ist.

Bürgermeister Sack (samt Familie) unterbrach seinen Urlaub auf Sylt zur »Karlsruhe«-Abschiedsfahrt; zwei Stadträte, Pressevertreter, hohe Beamte, Vereinsvorsitzende und andere Bürger waren per Pkw und per Bahn nach Wilhelmshaven gekommen. Zwei Reservisten hatten sich sogar auf ihr Motorrad geschwungen, ein Brauereidirektor ins Flugzeug... Wenn das keine Sternfahrt ist! Eine Sternstunde der Patenschaft war es aber auf jeden Fall!

Für die meisten Gäste der »Karlsruhe« war der Besuch auf dem Patenschiff mit Erinnerungen verbunden: Manche waren schon dabei gewesen, als die Fregatte »Karlsruhe« vor 20 Jahren als das vierte deutsche Kriegsschiff dieses Namens getauft worden war. Landespressereferent Dr. Johannes Leclerque, Major d.R., hatte vor just zehn Jahren die »Karlsruhe« in- und auswendig kennengelernt, weil er (als Berichterstatter der »Badischen Neuesten Nachrichten«) elf Tage lang ein NATO-Seemanöver von Bord des Patenschiffes beobachtete. Viele Karlsruher hatten Mitglieder der Besatzung kennengelernt, wenn sie — wie jedes Jahr — zur Weihnachtsbescherung ins Städtische

Besuch auf dem »Kuhberg«

RK Göppingen besichtigte »Bundesfestung« Ulm

GÖPPINGEN (ws) — Die Ulmer Festung »Oberer Kuhberg«, Teil der einst größten Festungsanlage Europas war Ziel einer Informationsfahrt der RK Göppingen, die auf Initiative von RK-Mitglied Peter Dannecker zustande gekommen war.

Dr. Otmar Schäuffelen vom Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V. stellte zunächst die Geschichte der befestigten Stadt Ulm dar. Der »Obere Kuhberg«, der danach besucht wurde, ist eines der 15 von ursprünglich 16 erhaltenen Außenforts, das in wesentlichen Teilen erhalten geblieben war, weil es nie kriegerischen Handlungen ausgesetzt war. Die gewaltigen Mauern, Pulverkammern, Geschützstellungen und Kampfstände machten großen Eindruck

auf die Göppinger Reservisten.

Wie Dr. Schäuffelen sagte, hatte die in der Zeit von 1848 bis 1856 erbaute Bundesfestung mit ihren vielen Nebeneinrichtungen zweifellos nachhaltigsten Einfluß auf die nachfolgende Stadtentwicklung Ulms. Neben dem Münster sei die Festung das größte Bauwerk, das jemals in dieser Stadt errichtet wurde.

Der Förderkreis mit etwa 40 Mitgliedern habe vor 12 Jahren mit den Restaurierungsarbeiten begonnen. Weil nur weitere Arbeiten den fortschreitenden Verfall aufhalten können, opfern die Mitglieder ihre Freizeit, damit dieses historische Bauwerk erhalten bleibt.

Mit einem gemütlichen Hock in geschichtlicher Umgebung klang dieser informative Besuch aus.



Abschied von der »Karlsruhe«: Oberes Foto, ganz rechts, der Karlsruher RK-Vorsitzende Kreiser; unteres Bild, zweiter von links, Fregattenkapitän Köhler, Kommandant der »Karlsruhe«, beim »Einlaufbier« nach dem Festmachen in Wilhelmshaven
Foto: D. G. Braun

Kinderheim kamen.

Die Brauereidirektoren schließlich sorgten auch diesmal dafür, daß niemand von der Besatzung lange überlegen muß, wenn er nach dem Namen der Karlsruher Biere gefragt wird: Per Bus war eine »geballte Ladung« Richtung Nordsee mitgenommen worden, von der — o Schande! — beim Abschied der Gäste ein Faß sogar noch voll war (Aber diesen Makel hat die Besatzung sicher schnell beseitigt!)

Alle, »Badegäste« und Besatzung, erlebten einen sonnigen, fast windstillen Tag auf »hoher« See (im Jade-Fahrwasser), mit Kuttermanöver und Demonstration der Rettungsinseln, mit Erbseneintopf zu Mittag und Kartoffelsalat zum »Einlaufbier«, das aber — entgegen der nicht ganz ernst gemeinten Ankündigung eines Brauereidirektors — keineswegs per Klistier verabreicht wurde.

Für »unbeweibte« Reservisten, die an Bord übernachten durften, ging das Einlaufbier schließlich nahtlos in den abendlichen Umtrunk und ins »Fachsimpeln« mit den »Seelords« über. Aber auch am nächsten Morgen kam traurige Abschiedsstimmung nicht auf: Die nächste »Karlsruhe«, eine der neuen Fregatten der Klasse 122, ist schon getauft (»AKTIV aktuell« berichtete darüber), und jeder, der dabei war, versprach hoch und heilig, eines der fruchtbarsten Patenschaftsverhältnisse auch mit der »Karlsruhe« V fortzusetzen. Kopfzerbrechen bereitet den

»Karlsruhe«-Gästen freilich eins: Oberstlt Wolf, der Stellvertreter des Kommandeurs im Verteidigungsbezirk 52, verlieh Fregattenkapitän Köhler zum Abschied das Verbandsabzeichen des VVK 52 und beauftragte ihn per Urkunde, »sämtliche territoriale Belange des Verteidigungsbezirks 52 bis zum Wendekreis des Krebses wahrzunehmen.« Wenn das nicht zu diplomatischen Verwicklungen führt!

Nacht-Patrouille mit Amerikanern

GÖPPINGEN (ws) — Auf Einladung von Bataillonskommandeur Oberstlt Burkett und Kompaniechef Hptm Langan von der 1. US-Infanteriedivision »Forward« verbrachten Mitglieder der RK Göppingen wieder ein Wochenende bei ihrer Partnereinheit in Grafenwöhr. Zuerst nahm man an einem Panzerschießen und an der Beobachtung eines Kampfpanzerangriffs mit Gefechtsschießen und Hubschrauberunterstützung teil, anschließend an einer Nacht-Patrouille unter gefechtsmäßigen Bedingungen.

Tags darauf besichtigten die Reservisten nach dem Besuch eines mobilen EDV-Zentrums der 1. US-Infanteriedivision ein Panzertestgebiet. Anschließend informierte man sich über die Munitionserprobung in Kältekammern (bis - 35° C) sowie in Hitzekammern (bis + 70° C).

350 kamen zum Hohenstaufenlauf

GÖPPINGEN (ws) — Bereits zum zweiten Mal beteiligte sich die RK Göppingen mit einer Mannschaft an dem traditionellen Marsch- und Schießwettbewerb für uniformierte Einheiten während der 28. Deutsch-Amerikanischen Freundschaftswoche in Göppingen. In annähernd 70 Mannschaften hatten sich Reservisten, aktive Soldaten der Bundeswehr sowie der befreundeten amerikanischen, französischen und kanadischen Streitkräfte und viele Polizisten zu diesem Wettbewerb an der Schießanlage der Bereitschaftspolizei Göppingen im »Wachtort« eingefunden.

Neben der Göppinger RK-Mannschaft trat auch eine Gruppe des VKK 512 in Schwäbisch Gmünd mit dem Kommandeur, Oberstlt Enzelberger, an der Spitze an. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Brigadier-General James R. Henslik, dem Kommandeur der 1. US-Infanterie

Division Forward und Hans Haller, Oberbürgermeister der Stadt Göppingen.

Bei idealem Wettkampfwetter mußten zuerst mit dem G3 bei einer Distanz von 150 m sechs Schuß auf 10er-Ringscheibe abgegeben werden; jeder Ring zählte 1 Punkt.

Der physisch anstrengendste Teil war jedoch der 25-km-Eilmarsch

mit einem 7,5-kg-Sandsack im Sturmgepäck. Die Strecke mußte in 240 Minuten zurückgelegt werden. Für Zeitunter- oder -überschreitungen wurde pro Minute ein Punkt gutgeschrieben bzw. abgezogen. Anschließend mußte jeder Teilnehmer in 30 Minuten nach Eintreffen am Ausgangspunkt ein Pistolenschießen absolvieren (fünf Schuß mit dem Army Colt 25 m stehend freihändig auf 10er-Scheibe. Bei der Siegerehrung fand Polizeidirektor Walser anerkennende Worte für die Göppinger Reservisten und dankte allen für die Teilnahme. General Henslik betonte, daß diese Veranstaltung ein geeigneter Anlaß sei, die bestehende Freundschaft und Verständigung zu festigen und weiter voranzutreiben.

In der Einzelwertung siegte Gefr d.R. Manfred Eisler von der RK Göppingen. Mit dem zehnten Platz bot als ältester Teilnehmer Oberstabsarzt d.R. Peter Steinbach von der RK Göppingen ebenfalls eine herausragende Leistung. Beide Reservisten benötigten für die Marschstrecke knapp über zwei Stunden. In der Mannschaftswertung kam die RK Göppingen auf den 11. Platz.



Deutsche und französische Reservisten gemeinsam im Biwak: Schnappschuß von der Pionier-Ausbildung der RK Walldürn in Speyer.

Gemeinsam im Biwak

RK Walldürn mit Franzosen in Speyer

WALLDÜRN — 25 Mitglieder der RK Walldürn weilten zusammen mit 12 Reservisten der S.O.R. Montereau zu einem Biwak-Aufenthalt auf dem Wasserübungsplatz Speyer, um dort ihr militärisches Wissen und Können auf infanteristischem Gebiet und speziell in der Pionier-Ausbildung zu erneuern, zu festigen, zu vertiefen und weiter auszubauen.

Unter der Dienstaufsicht von Oberst d.R. Robert Hollerbach und unter der Gesamtleitung von OLT d.R. K. H. Joseph mußten die deutschen und französischen Reservisten einen sehr aufwendigen viertägigen Dienstplan erfüllen, der zum Teil rund um die Uhr ging und allen Teilnehmern enormes physisches Durchstehen

vermögen abverlangte.

Erfreulicherweise zeigten alle beteiligten Reservisten hervorragende militärische und insbesondere infanteristische Leistungen, sehr beachtliche Schießleistungen mit dem G3 und dem MG, eine beachtliche Kondition bei allen Orientierungsübungen sowie ein äußerst diszipliniertes Verhalten sowohl während der Dienstzeit als auch während der nur sehr spärlich bemessenen Freizeit.

Erfreulich auch die Tatsache, daß die Verständigung zwischen deutschen und französischen Reservisten trotz einiger Sprachschwierigkeiten immer hervorragend klappte und man von einem harmonischen Zusammenwirken sprechen konnte.

Freundschaften vertieft

Pforzheimer Reservisten luden US-Soldaten ein

PFORZHEIM (mh) — Die Pforzheimer Reservisten sehen es als eine ihrer vornehmsten Aufgaben an, die Angehörigen der französischen und amerikanischen Streitkräfte auch außerhalb des Dienstes zu betreuen, sie aus ihrer Isolation herauszuführen, zwischenmenschliche Kontakte herzustellen — kurzum, ihnen das Gefühl zu geben, willkommen »Mitbürger« zu sein.

Während sich die Franzosen wesentlich leichter tun, haben die Amerikaner z. T. mit erheblichen Kontaktschwierigkeiten zu kämpfen. In diesem Sinne will auch die gemeinsame Schießveranstaltung auf der Anlage der Schützengesellschaft verstanden sein.

Die Durchführung ist zu einem wesentlichen Teil dem fördernden Mitglied Willi Vogel zu danken. Zahlreiche GI's unter Führung eines Leutnants waren der Einladung gefolgt. Sie versuchten sich mit deutschen Waffen. Die Reservisten schossen mit der US-Dienstpistole vom Cal. 45 »Government«. Diese war durch ihr enormes Kaliber und den gewaltigen Rückstoß im Vergleich zu den bei uns gebräuchlichen Kurz Waffen recht ungewohnt. Einige Kameraden fühlten sich deswegen zur »Artillerie« versetzt. Um so erfreulicher die Tatsache, daß sich dennoch mehrere Reservisten für die US-Schießauszeichnung qualifizieren konnten.

Panzergrenadiere hatten eingeladen

ELLWANGEN (pr) — Das Panzergrenadierbataillon 302 in Ellwangen organisierte auf dem Standortübungsplatz Haisterhofen den dritten Reservistentag unter dem Thema »Der Jägerzug in der Sicherung und Verteidigung eines Objekts«.

Der Bataillonskommandeur, Oberstlt Bruns, konnte eine große Zahl von Reservisten der Kreisgruppen Ostwürttemberg und Mittelfranken-West begrüßen. Bruns betonte, sein Bataillon habe sich die Aufgabe gestellt, einen Beitrag für die militärische Weiterbildung der Reservisten zu leisten. Er freue sich, daß auch Reservisten der Luftwaffe und der Marine auf dem Gefechtsfeld des Heeres erschienen seien.

Bei der anschließenden Stationsausbildung, für die Major Brausch verantwortlich zeichnete, stand das Gruppengefechtsschießen zur Verteidigung eines Objekts im Mittelpunkt. Dabei mußten die eingeteilten Reservistenzüge ihre Kenntnisse im Feuerkampf mit Gewehr und Maschinengewehr sowie im Handgranatenwurf unter Beweis stellen. Die weiteren Stationen standen ebenfalls unter dem Leitthema »Sicherung eines Objekts«. Beim Sandkastenunterricht, bei der Geländebesprechung, der ABC-Abwehrausbildung, der Sanitäts- und Pionierausbildung sowie bei der Geräte- und Kampfmittelausbildung waren die Reservisten mit viel Interesse dabei.

Nach dem gemeinsamen Abendessen im Mannschaftsspeiseraum des Bataillons in der Einhardt-Kaserne dankte Oberstlt Bruns den Reservisten für ihr großes Interesse. Die Angehörigen seines Bataillons hätten mit viel Fantasie und Aufwand eine Ausbildung vom Gefreiten bis zum Oberstlt d.R. durchgeführt. Dieser Einsatz für die Reservisten lohne sich, denn die Sicherung und Verteidigung eines Objekts sei eine wichtige Aufgabe für die Reservisten, zumal die Zahl der schützenswerten Objekte in der Bundesrepublik Deutschland weiter ansteige. Den Siegern beim Gruppengefechtsschießen überreichte Oberstlt Bruns das Bataillonswappen.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Ostwürttemberg, HptFw d.R. Butz aus Aalen, dankte Oberstlt Bruns und seinen Bataillonsangehörigen für den gelungenen Tag und für das Versprechen, im nächsten Jahr den 4. Reservistentag anzubieten.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.